

2026

# Klima- und Energieleitbild



energieeffiziente  
gemeinden



Gemeinde Diex, 9103 Diex 25





## Liebe Diexerinnen und Diexer!



Der Klimawandel, der durch den globalen Temperaturanstieg verursacht wird, macht ein Umdenken notwendig, um die Folgen für Menschen und Natur abzufedern. Als energieeffiziente Gemeinde bekräftigen wir unser Bekenntnis zu einer nachhaltigen Klima- und Energiepolitik. Das Ziel ist es, die Menschen zur Nutzung erneuerbarer Energien zu motivieren und als Gemeinde dabei mit gutem Beispiel voranzugehen.

Wir befinden uns dank der Sonnenergie bereits auf einem guten Weg, um energieautark zu werden. Durch unsere absolute Gunstlage mit über 2.300 Sonnenstunden pro Jahr werden wir zukünftig die neuen rechtlichen Möglichkeiten von Energiegemeinschaften nutzen und forcieren.

Um unsere klima- und energiepolitischen Ziele auch zu erreichen, hat sich die Gemeinde eingehend mit dem Thema befasst und dieses Leitbild erstellt. Es soll eine Strategie für die Zukunft vorgeben, aber auch Ideen und Ansätze für die Aktivitäten der kommenden Jahre liefern.

Euer Bürgermeister

Anton Napetschnig



## EINLEITUNG

Mit durchschnittlich 2.300 Sonnenstunden im Jahr ist Diex die sonnenreichste Gemeinde Österreichs. Die Nutzung der Sonnenenergie als wichtigste Energiequelle ist somit der Grundpfeiler der nachhaltigen klima- und Energiepolitik der Gemeinde.

Der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energien ist Voraussetzung, um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und eine zukunftssichere Energieversorgung zu gewährleisten.

### Zweck des Leitbildes

Das Leitbild soll die Ziele und Aktivitäten für die Zukunft festlegen und als Wegweiser für den Klimaschutz als auch die effiziente Nutzung der erneuerbaren Energien dienen. Es ist aber auch Bestandteil und Grundlage des Örtlichen Entwicklungskonzeptes.

## BASIS

### Übereinkommen von Paris

Am 12. Dezember 2015 wurde auf der Weltklimakonferenz in Paris das Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen („Übereinkommen von Paris“) beschlossen. Im Sinne der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verpflichteten sich damit 195 Staaten, dem Klimawandel entgegenzuwirken und die Weltwirtschaft klimafreundlich umzugestalten.

Die Hauptziele des Abkommens beinhalten insbesondere die Einschränkung der globalen Erderwärmung auf maximal 2 Grad Celsius, die Senkung der globalen Treibhausgasemissionen und die Anpassung an den Klimawandel.

Um die „Treibhausgas-Neutralität“ zu erreichen, muss die Weltwirtschaft schnell und konsequent deutlich weniger Kohlenstoff freisetzen („Dekarbonisierung“).

Die Widerstandsfähigkeit gegenüber den nachteiligen Auswirkungen des Klimawandels kann durch die Anpassungsfähigkeit der betroffenen Länder an ein verändertes Klima durchaus verbessert werden. Voraussetzung dafür sind nachhaltige Investitionen.

Durch das Pariser Übereinkommen wurde nicht nur der globale Ausstieg aus fossilen Energieträgern angestoßen, sondern auch ein wichtiger Schritt in Richtung Ausbau der erneuerbaren Energien gesetzt.



## "Fit for 55"-Paket

Am 14. Juli 2021 hat die Europäische Kommission das "Fit for 55"-Paket und somit Vorschläge zum Klimaschutz – Ziel, Europa solle bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent der Welt werden, präsentiert.

Die neuen Richtlinien und Verordnungen basieren auf dem European Green Deal, einer Wachstumsstrategie der Europäischen Kommission, und sollen entscheidend zu dessen Verwirklichung beitragen.

## Sustainable Development Goals (SDGs)

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat am 25. September 2015 die Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Diese Agenda ist ein Aktionsplan, der die Beseitigung von Armut als Voraussetzung für nachhaltige Entwicklung sieht. Sie enthält 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung und 169 Unterziele, welche drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung Rechnung tragen: der wirtschaftlichen, der sozialen und der ökologischen.

Diese Ziele decken verschiedene Aspekte ab, darunter die Bekämpfung von Armut und Hunger, die Förderung von Bildung und Gesundheit, die Gewährleistung von sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen, die Reduzierung von Ungleichheiten sowie den Schutz der Umwelt und des Klimas.

Ein wichtiger Aspekt der SDGs ist ihre universelle Anwendbarkeit. Im Gegensatz zu den Millenniums-Entwicklungszielen (MDGs), die sich hauptsächlich auf Entwicklungsländer konzentrierten, gelten die SDGs für alle Länder, unabhängig von ihrem Entwicklungsstand. Dies bedeutet, dass Industrieländer wie Deutschland oder Österreich sowie Regionen wie Kärnten ihre eigenen Strategien und Maßnahmen entwickeln müssen, um diese Ziele zu erreichen. Einige der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung sind besonders relevant für Regionen wie Kärnten. Zum Beispiel:





Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie - Die Förderung von erneuerbaren Energien und die Steigerung der Energieeffizienz sind wichtige Schritte auf dem Weg zu einer nachhaltigen Energieversorgung.

Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden - Die Entwicklung von nachhaltigen Infrastrukturen und die Förderung von lebenswerten Städten und Gemeinden sind entscheidend für die Qualität des Lebens in Kärnten.

Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz - Die Reduzierung von Treibhausgasemissionen und die Anpassung an den Klimawandel sind wichtige Herausforderungen, denen sich Kärnten stellen muss.

Insgesamt bieten die SDGs einen umfassenden Rahmen für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in Kärnten. Durch die aktive Beteiligung von regionalen Akteuren und die Umsetzung von Projekten, die auf die Erreichung dieser Ziele abzielen, kann Kärnten einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung leisten.

## VISION

Das Leitbild versteht sich als eine Zielvorgabe für planliche und infrastrukturelle Entscheidungen und definiert die Ausrichtung der e5-Arbeit.

Ausgehend von diesem Gemeindeleitbild sollen die hier definierten Ziele zu einer Verbesserung der Energieeffizienz, zur vermehrten Nutzung erneuerbarer Energie und zu einer ökologischen und nachhaltigen Lebensweise führen.

Die Gemeinde Diex bekennt sich zu ihrer Verantwortung für ihre Gemeindegewinnen und Gemeindegewinnen und möchte dazu beitragen, die Lebensqualität in der Gemeinde sicher zu stellen.

## BEKENNTNIS

Die e5-Gemeinde bekennt sich zur Umsetzung der Klimaneutralität der Europäischen Union bis 2050, d.h. Mithilfe des neuen Klimagesetzes soll Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent werden, der so viele CO<sub>2</sub>-Emissionen beseitigt, wie er produziert.

Als wichtigen Zwischenschritt auf dem Weg zur Klimaneutralität 2050 hat sich die EU für 2030 dazu verpflichtet, die Emissionen um mindestens 55% gegenüber 1990 zu reduzieren.

Ziel der Gemeinde ist es, den Einsatz der Energiesysteme, die Energienutzung und Energieproduktion so zu lenken, dass sich dadurch der Energieverbrauch und die daraus resultierenden klimatischen Umweltauswirkungen verringern.

Die Gemeinde ist bestrebt die gesetzten Zielsetzungen mittels laufender Kontrolle und eventueller Anpassung der Maßnahmen und Prioritäten zu erreichen. Dazu verpflichtet sich die Gemeinde zu einer regelmäßigen internen Evaluierung und gegebenenfalls zu einer Aktualisierung des Energie- und Klimaleitbildes. Dies wird im 2-5 Jahres Rhythmus vom e5 Team durchgeführt und dem Gemeindegremium präsentiert.



## KEM & KLAR!

Darüber hinaus ist die Gemeinde Diex Teil der Klima- und Energiemodellregion und der KLAR! Modellregion Südkärnten, welche sich mit der Strategie aus 2016 der Umsetzung der CO<sub>2</sub>-Neutralität, Kreislaufwirtschaft und der Anpassung an den Klimawandel verschrieben hat:

Klima- und Energie-  
Modellregionen  
Wir gestalten die Energiewende



KLIMA > WANDEL > ANPASSUNG

„**Die Klima- und Energiemodellregion Südkärnten** arbeitet aktiv, unter Einbeziehung der Bevölkerung und aller gesellschaftlichen Gruppen, am Klimaschutz und reduziert den Energieverbrauch in allen Sektoren. Die Region verzichtet in Zukunft auf die direkte oder indirekte Nutzung fossiler und nuklearer Energie. Stattdessen werden behutsam, sparsam, ökologisch verträglich und effizient, lokale erneuerbare Energieformen genutzt. Das Ziel ist die eigenständige ökologische Energieversorgung (Energieautarkie) und die CO<sub>2</sub>-Neutralität in den Bereichen der Wärmenutzung (Heizung und Warmwasser), der Stromnutzung sowie der Mobilität. Die Förderung der natürlichen CO<sub>2</sub>-Senker, insbesondere des Bodens durch Humusaufbau und den Erhalt von Moorböden ergänzt die Klimaschutzaktivitäten der Region. Durch die Umsetzung dieses Klima- und Energieleitbilds wird auch die regionale Wertschöpfung gefördert und das wirtschaftliche Standbein der Region gestärkt.“

Beispiele:

- ✓ Erneuerbare Wärme in der Gemeinde
- ✓ Erneuerbarer Strom in der Gemeinde
- ✓ Heizungsumstellungen
- ✓ Mobilität
- ✓ Bewusstseinsbildende Maßnahmen mit der Schule und dem Kindergarten

**Die KLAR! Modellregion Südkärnten** arbeitet aktiv, unter Einbeziehung der Bevölkerung und anderer Stakeholder an der Anpassung an den Klimawandel.

Im Einzelnen verfolgen wir folgende Ziele:

- Systematische und strukturierte Aufbereitung und Verankerung des Themas Klimawandel/Klimawandelanpassung in den Gemeinden der KLAR!-Region Südkärnten
- Stärkung der Resilienz der Region gegenüber dem Klimawandel im gesamten Spektrum der absehbaren Auswirkungen, insbesondere in den Handlungsfeldern
  - Siedlungsraum, Ortsgestaltung und Gebäude
  - Gesundheit
  - Trinkwasserversorgung
  - Katastrophenschutz, Zivilschutz und Naturgefahren
  - Forstwirtschaft/Wald
  - Landwirtschaft
  - Tourismus
  - Biodiversität/Naturschutz



- Alle Maßnahmen der Klimawandelanpassung folgen dem Prinzip der nachhaltigen und umweltverträglichen Entwicklung, negative ökologische und soziale Auswirkungen sowie insbesondere negative Effekte auf den Klimaschutz sind zu vermeiden.
- Nutzung der wirtschaftlichen Chancen, wie z.B. im Tourismus, indem gezielt Stärken und Vorteile der Region unter den Bedingungen des Klimawandels erkannt und genutzt werden.
- Einbeziehung wichtiger regionaler Akteure, Aufbau von Partnerschaften und Vernetzung mit Partnern außerhalb der Region bei der Umsetzung von Maßnahmen.
- Einbeziehung der Bevölkerung durch Information und Beteiligung.
- Forcierung der Bewusstseinsbildung bei allen Zielgruppen, insbesondere in Gemeindeverwaltung & Politik, Wirtschaft sowie der gesamten Bevölkerung. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf unseren Kindern und Jugendlichen.

#### Beispiele:

- ✓ Coole Lösungen für überhitzte Gebäude – Sanierung VS Diex
- ✓ Grüne Schätze für heiße Plätze – Außengestaltung VS Diex
- ✓ Tourismus & Klimawandel(-anpassung) – Zusammenarbeit und Entwicklung in der Tourismusregion Südkärnten
- ✓ Gemeinden für den Ernstfall rüsten – Präventive Maßnahmen in der Gemeinde, FF und der Bevölkerung
- ✓ Förderung der Biodiversität

Die Gemeinde Diex legt großen Wert auf frühzeitige, kooperative und gemeindeübergreifende Beschäftigung mit dem Klimawandel und seinen Auswirkungen, um rechtzeitig Schritte zu einer nachhaltigen Entwicklung und Klimawandelanpassung zu setzen.

## e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden

Diex ist bereits seit 2007 eine e5 Gemeinde und hat bereits 4 von 5 „e“s erreicht, die den Erfolg bei der Umsetzung der nachhaltigen Ressourcennutzung und des Klimaschutzes nach außen sichtbar machen. Es wird kontinuierlich an der Umsetzung der Ziele wie z.B. dem Ausbau erneuerbarer Energien gearbeitet, um die kommunale Klima- und Energiebilanz zu verbessern.

Das Klimaleitbild versteht sich in diesem Zusammenhang nicht als starres, sondern als lebendes Dokument, das bei Änderungen der Rahmenbedingungen auch gegebenenfalls wieder adaptiert werden kann.

Das Energie- und Klimaleitbild der Gemeinde Diex wurde in der Gemeinderatssitzung am 10.03.2026 einstimmig beschlossen.



## Tag der Sonne

Jedes Jahr Anfang Mai feiert die Gemeinde Diex den „Tag der Sonne“. Dieser Aktionstag, der 1978 vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) initiiert wurde, wird durch eine Veranstaltung begleitet, die die Volksschule, den Kindergarten, Gemeindebürger, aber auch Aussteller im Bereich Klima- und Energie sowie die KEM Südkärnten miteinbezieht.



## Raumordnung und Raumplanung

Die Gemeinde Diex bekennt sich zu einer sparsamen Nutzung von Grund und Boden, Halten von Siedlungsrändern und Verdichtung nach innen. In der Entwicklungsplanung und Raumordnung werden stets energetische Aspekte berücksichtigt.

Die Gemeinde überarbeitet das örtliche Entwicklungskonzept in der laufenden Gemeinderatsperiode. Klimaschutz und Klimawandelanpassung bilden einen integrierten Bestandteil des örtlichen Entwicklungskonzepts.	Das Örtliche Entwicklungskonzept der Gemeinde Diex stammt aus dem Jahr 2017. Das ÖEK stellt das zentrale Raumplanungsinstrument der Gemeinde dar und ist für einen Zeitraum von zehn Jahren ausgelegt. Aufgrund der neuen Vorgaben durch das Kärntner Raumordnungsgesetz 2021 – K-ROG 2021, das mit 1.1.2022 in Kraft getreten ist, sind die Gemeinden dazu verpflichtet, bis zum 1.1.2030 ihr Örtliches Entwicklungskonzept, den Flächenwidmungsplan sowie die Bebauungspläne an diese Bestimmungen anzupassen. Bei der Überarbeitung des Örtlichen Entwicklungskonzepts wird die Gemeinde Diex besonderes Augenmerk auf Klimaschutz und Klimawandelanpassung legen.
Die Gemeinde nutzt ihren Handlungsspielraum als Baubehörde aus, um eine nachhaltige und klimagerechte Gemeindeentwicklung sicherzustellen.	Die Gemeinde verfügt als Baubehörde und Träger der örtlichen Raumplanung über einen erheblichen Handlungsspielraum, um eine nachhaltige und klimagerechte Entwicklung sicherzustellen. Die zentralen Instrumente basieren auf der Kärntner Bauordnung (K-BO 1996) und dem Kärntner Raumordnungsgesetz (K-ROG 2021).
Siedlungsverdichtung im Zentralraum	Über die Bebauungspläne steuert die Gemeinde die Bebauungsdichte und Gebäudehöhen, was eine ressourcenschonende Verdichtung ermöglicht.
Verkehrsplanung	Unnötiger Verkehr soll vermieden werden, der Ausbau von Rad- und Fußwegen wird forciert. Die Anbindung an die Koralmbahn ab Dezember 2025 über den Bahnhof Kühnsdorf-Klopeiner See bietet neue Möglichkeiten der Anreise.



## Kommunale Gebäude und Anlagen

Dass die Gemeinde bei den gemeindeeigenen Gebäuden die besten verfügbaren Standards in Neubau und Sanierung anstrebt, wurde bereits bei der Generalsanierung des Bildungszentrum Diex unter Beweis gestellt.

Das Bildungszentrum Diex wurde dabei einer umfassenden thermischen Sanierung unterzogen. Kindergarten, Volksschule, GTS und Gymnastikraum wurden zeitgemäß, auch in Hinblick auf die ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit, neu organisiert. In dem neu gestalteten Bildungszentrum entstanden aktuelle zeitgemäße Standards nicht nur im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz, sondern auch für die zeitgemäße pädagogische Arbeit mit unseren Kindern.

Für die Umsetzung des Projektes wurde der Gemeinde Diex in der Kategorie Effizienz 2024 die e5 Krone verliehen.

<p>Neubau und Sanierung kommunaler Gebäude nach hohen energetischen und ökologischen Standards - Klimaaktiv Gebäudestandard Silber</p>	<p>Bei der Sanierung des Bildungszentrums Diex war es der Gemeinde ein besonderes Anliegen, einen Beitrag zur Unterstützung der Klimaneutralitätsziele zu leisten, indem das Gebäude im klimaaktiv Standard Silber umgesetzt wurde. Hohe Maßstäbe sollten nicht nur im Bereich der Energieeffizienz, sondern auch der Planungs- und Ausführungsqualität, der Qualität der Baustoffe sowie des Komforts und der Raumluftqualität eingehalten werden. Die Gemeinde strebt bei Neubau und Sanierung zumindest den klimaaktiv Silber Standard an</p>
<p>Führen einer kommunalen Energiebuchhaltung; Datenerfassung kommunaler Gebäude und Anlagen</p>	<p>Die Aufbereitung von transparenten, plausibilisierten und widerspruchsfreien Daten ist eine wesentliche Grundlage für eine langfristige und erfolgreiche Energie- und Klimaschutzpolitik auf kommunaler Ebene. Zur Sichtbarmachung des Fortschritts ihrer Bemühungen bedient sich die Gemeinde nachstehender Indikatoren zum Energieverbrauch bzw. zur Erzeugung erneuerbarer Energien in Bezug auf eine längerfristige Wirkungsevaluierung.</p>
<p>Gründung einer Erneuerbaren Energiegemeinschaft (EEG)</p>	<p>Die Bildung von Energiegemeinschaften wird angestrebt.</p>



## Versorgung und Entsorgung

Ziel der Energiepolitik der Gemeinde ist es, energieautark zu werden, aber auch die Reduktion der Abfallmengen, eine Sicherstellung der Wasserversorgung für die Gemeindebürger, als auch eine nachhaltige Abwasserversorgung.

<p>Mittelfristig wird eine Stabilisierung und langfristig eine Reduktion des Restmüllaufkommens anvisiert. Der Trennanteil soll weiter erhöht werden.</p>	<p>Die Gemeinde wird auch weiterhin die Bevölkerung zu den Themen Abfall, lokale Lebensmittel und Kreislaufwirtschaft sensibilisieren. Durch gezielte Informationskampagnen zur korrekten Mülltrennung und zur aktiven Abfallvermeidung unterstützen wir die Bürger:innen dabei, ihren Alltag nachhaltiger zu gestalten.</p>
<p>Sicherstellung der Quantität bei gleichbleibend hoher Qualität der Wasserversorgung</p>	<p>Initiativen zur Erhöhung der Wertschätzung der Ressource „Wasser“ bei Bürger:innen und Gästen (Vermeidung von bottled water/Plastikflaschen)</p>
<p>Die Bewirtschaftung der kommunalen Flächen erfolgt nach nachhaltigen Kriterien Die Gemeinde setzt die ökologische und klimafreundliche Bewirtschaftung der kommunalen Grün- und Freiflächen um.</p>	<p>Keine Anwendung von chemischen Unkrautvernichtungsmitteln, pestizidfreie Pflege von Freiflächen, naturnahe Gestaltung von Freiraumflächen und Kinderspielplätzen.</p>



## Energieversorgung - Wärme und Elektrizität

Der Anteil an erneuerbaren Energiequellen bei den gemeindeeigenen Gebäuden liegt bei über 90 %, bei den privaten Haushalten als auch im gewerblichen Bereich liegt dieser bei über 80 %. Der Ausbau erneuerbarer Energieträger, aber auch die Energieoptimierung werden seitens der Gemeinde forciert.

Ausbau von Photovoltaikanlagen	Die Nutzung erneuerbarer Energien spielt in Diex aufgrund der Gunstlage mit 2.300 Sonnenstunden im Jahr schon seit vielen Jahren eine wichtige Rolle. Der Ausbau von Photovoltaik auf privaten, gewerblichen und öffentlichen Gebäuden wird auch durch die Photovoltaik- und Stromspeicherförderung des Landes Kärnten vorangetrieben, um den Klimazielen näherzukommen.
Kommunale Wärmeversorgung	Die HOLZ die SONNE ins Haus Nahwärme GmbH hat bereits im Jahr 2008 im jetzigen Bildungszentrum Diex eine Biomasseheizungsanlage errichtet, welche mit einer Anschlussleistung von 473 kW sowohl öffentliche als auch private Gebäude mit Nahwärme versorgt. Damit können jährlich bis zu 143 Tonnen CO <sub>2</sub> eingespart werden. Die Anlage wird mit Hackgut aus den heimischen Wäldern betrieben. So wurde auch sichergestellt, dass die Wertschöpfung in der Gemeinde bleibt. Eine CO <sub>2</sub> -arme und nachhaltige Wärmeversorgung soll auch in Zukunft in der Gemeinde ausgebaut und gewährleistet werden.
Kommunale Stromversorgung	Die Gemeinde forciert die Umsetzung von Energiegemeinschaften.
Steigerung Energieeffizienz	Energieoptimierung und Energiecontrolling bei den gemeindeeigenen Objekten soll forciert/fortgesetzt werden. Effizienzschnittpunkte für die Bevölkerung und für Betriebe zur Senkung des Energieverbrauchs werden angestrebt.



## Mobilität

Die Gemeinde Diex bekennt sich zu einer klimafreundlichen Mobilität. Innerhalb des Ortskerns soll die vorhandene Infrastruktur möglichst fußläufig erreichbar sein. Kurze Wege sollen in jeder Planungsebene angestrebt werden. Der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und von Mikro-ÖV Lösungen werden angestrebt.

Die Anbindung an die Koralmbahn ab Dezember 2025 über den Bahnhof Kühnsdorf-Klopeiner See spielt für alle Gemeinden des Bezirkes Völkermarkt eine wichtige Rolle. Der Bahnhof verfügt über einen Anschluss an das internationale Bahnnetz und ist so auch für den Tourismus von zentraler Bedeutung. Sowohl der Nah- als auch der Fernverkehr erfahren dadurch eine Aufwertung.

Auch die Förderung von E-Mobilität wird in Zukunft maßgeblich zu einer klimafreundlichen Mobilität beitragen.

Förderung von E-Mobilität	In der Gemeinde befindet sich eine öffentliche E-Ladestation. Darüber hinaus wurden zwei E-Bikes angeschafft, die bei der Gemeinde entliehen werden können, um für Gäste einen Anreiz für klimaverträgliche Mobilität zu schaffen. 2026 wird auch eine öffentliche Ladeinfrastruktur für E-Bikes umgesetzt. Bei Bedarf soll die Ladeinfrastruktur auch in Zukunft weiter ausgebaut werden.
Gemeinde-Fuhrpark effizient und umweltschonend umrüsten	Unser Ziel ist es, unseren Gemeindefuhrpark Schritt für Schritt auf effiziente Antriebe umzustellen.
ÖPNV stärken; Ausbau öffentlicher Verkehr	Die Gemeinde setzt sich für eine laufende Verbesserung des Angebots und der Qualität des öffentlichen Verkehrs ein. Ab Herbst 2026 soll das Postbus Shuttle als Ergänzung zu Taktverkehren (bestehender ÖV) eine effiziente On-Demand-Mobilität in der Gemeinde bieten und so als leistbare Alternative zum Privat PKW dienen.



## Interne Organisation

Die Gemeinde Diex nimmt durch die Teilnahme an mehreren Initiativen eine Vorbildfunktion nach außen wahr. Sie lebt den Klimaschutzgedanken bereits seit vielen Jahren aktiv. Das Zusammenwirken von Verwaltung, Politik und Bevölkerung führt Diex in eine klimafitte Zukunft.

Der Klimaschutz wird als Querschnittsmaterie durch alle Lebensbereiche hinweg als Leitziel formuliert. Durch gezielte Veranstaltungen und Informationen wird die Bewusstseinsbildung bei den Bürgerinnen und Bürgern gestärkt. Trotz der angespannten Finanzlage der Gemeinden wird jährlich ein Teil des Budgets für klima- und energierelevante Projekte, wie z.B. die Umstellung der Heizung im Rüsthaus der FF Diex, die Sanierung der Fassade des Gemeindeamtes oder die schrittweise Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, aufgewendet.

Klimaschutz und Klimawandelanpassung sind im Wirkungsbereich der Gemeinde prioritär zu behandeln	Bei politischen Entscheidungen der Gemeinde sind die Grundsätze und Ziele des Leitbildes zu berücksichtigen (Eine Klimarelevanzprüfung wird in Zukunft in Betracht gezogen). Jeder relevante Gemeinderatsbeschluss sollte auf Klimatauglichkeit geprüft werden. Verankerung der SDGs – Nachhaltige Entwicklungsziele.
Weiterbildung der Gemeindemitarbeiter	Eine energierelevante, zielgruppenspezifische Weiterbildung für alle Angestellten wird angestrebt.
Die Gemeinde ist bestrebt nach nachhaltigen Kriterien zu beschaffen	Die Gemeinde orientiert sich an den naBe (nachhaltige Beschaffung) Richtlinien des Bundes.



## Kommunikation und Kooperation

Die Gemeinde Diex erhöht nicht nur das Bewusstsein für den Klima- und Umweltschutz bei Bürger:innen, Betrieben, Vereinen und Verbänden und Gästen, sie hat auch eine professionelle, konzeptionelle, zielgerichtete, regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, dass sich die Gemeindegänger als Energieeffizienz- und Klimaschutz-Gemeinde identifizieren.

Die Gemeinde vermittelt aktiv Wissen im Bereich von nachhaltigem Ressourceneinsatz, nachhaltiger Energienutzung und dem Erreichen der Klimaneutralität.

Energieeffizienz wird als Grundsatz in allen Bereichen der Produktion und des Lebens angesehen.

Verstärkte interkommunale Zusammenarbeit	Die Gemeinde Diex ist auch im Kooperationsbereich mit Nachbargemeinden (Klima- und Energiemodellregion), Unternehmen, Vereinen, Schulen und weiteren Institutionen Vorreiter. Es gibt bereits erfolgreiche Projekte zusammen mit der Stadtgemeinde Völkermarkt sowie der Marktgemeinde Griffen.
Stärkung der Kommunikation zwischen e5-Team, Verwaltung, Politik und Bevölkerung	Durch zahlreiche Maßnahmen und Veranstaltungen wird so das Bewusstsein für den Klima- und Umweltschutz erhöht. Eine regelmäßige Berichterstattung in den kommunalen und regionalen Medien spielt dabei eine wichtige Rolle.



# ZIELINDIKATOREN

Die Gemeinde Diex ist bestrebt, die gesetzten Zielsetzungen mittels laufender Kontrolle und eventueller Anpassung der Maßnahmen und Prioritäten zu erreichen. Dazu verpflichtet sich die Gemeinde zu einer regelmäßigen internen Evaluierung und gegebenenfalls zu einer Aktualisierung des Energie- und Klimaleitbildes. Dies wird im 2-5 Jahres Rhythmus vom e5 Team durchgeführt und dem Gemeindegremium präsentiert.

Die Aufbereitung von transparenten, plausibilisierten und widerspruchsfreien Daten ist eine wesentliche Grundlage für eine langfristige und erfolgreiche Energie- und Klimaschutzpolitik auf kommunaler Ebene. Zur Sichtbarmachung des Fortschritts ihrer Bemühungen bedient sich die Gemeinde nachstehender Indikatoren zum Energieverbrauch bzw. zur Erzeugung erneuerbarer Energien in Bezug auf eine längerfristige Wirkungsevaluierung:

THEMA	INDIKATOR	BASIS- WERT 2022	2025	2030	2035	2040
Kommunale Gebäude und Anlagen	Bis zum Jahr 2040 sinkt der durchschnittliche spezifische Wärmeverbrauch bei den relevanten gemeindeeigenen Gebäuden unter 50 kWh/(m <sup>2</sup> *a)	-75,62 kWh/ m <sup>2</sup> a	11,96kWh/ m <sup>2</sup> a			<50 kWh/ m <sup>2</sup> a
	Bis zum Jahr 2040 beträgt der Anteil erneuerbarer Energieträger bei der Wärmeversorgung kommunaler Gebäude und Anlagen 100 %.	78%	78%			100 %
	Bis zum Jahr 2040 sinkt der durchschnittliche spezifische Stromverbrauch bei den relevanten gemeindeeigenen Gebäuden unter 15 kWh/(m <sup>2</sup> *a)	14,9 kWh/ m <sup>2</sup> a	12,36 kWh/ m <sup>2</sup> a			<15 kWh/ m <sup>2</sup> a
	Steigerung des Selbstversorgungsgrades (Strom - bilanziell) der kommunalen Gebäude auf 100 % bis 2040	k.A				100 %
	Die Verwaltung reduziert die CO <sub>2</sub> - und Treibhausgasemissionen (Gebäude und Mobilität). Ziel im Jahr 2040 ist die klimaneutrale Verwaltung (Netto Null)	27,29 t <sub>equiv</sub> CO <sub>2</sub>				0 t <sub>equiv</sub> CO <sub>2</sub>
	Umstellung der Straßenbeleuchtung auf 100 % LED	100%	100%			100 %



THEMA	INDIKATOR	BASIS- WERT 2022	2025	2030	2035	2040
<b>Versorgung und Entsorgung</b>	Bis 2040 soll der Anteil an erneuerbarer Wärme im Gemeindegebiet auf 100 % gesteigert werden – „Umsetzung 100 % fossilfreie Gemeinde bis 2040“.	78%	78%			100 %
	Zielpfad PV Stromproduktion auf Gemeindegebiet 2 kWp/EW (Gemeinden <10.000 EW) bis 2040	0,97kWp/EW				2 kWp/ EW
	Reduktion der spezifischen Restabfallmengen im Audit-zyklus	146kg/EW	149kg/EW			
	Stromverbrauch gesamt auf Gemeindegebiet	2.123 MWh				
	Stromverbrauch Haushalte	983MWh				
	Stromverbrauch Gewerbe, Landwirtschaft, Beleuchtung	1.133MWh				

\*(Ausgangslage: Anteil Erneuerbare Wärme laut AGWR/Bilanz: 44 % Anzahl der fossilen Heizungen laut AGWR/Bilanz)

THEMA	INDIKATOR	BASIS- WERT 2022	2025	2030	2035	2040
<b>Mobilität</b>	Umstellung der möglichen Flotte auf e-Fahrzeugen in der Verwaltung (100 % bis 2040)					100%
	Verringerung der Zahl der privaten PKW pro 1000EW	719PKW/ 1000EW				500PKW/ 1000EW
	Erhöhung des Anteils der privaten e-Fahrzeuge auf 10 % bis 2040.	1,76%				10%
	Erhöhung des Anteils an 30er Zonen im Gemeindegebiet					
	Anzahl der E Ladestellen auf Gemeindegebiet	1	1			
	Erhöhung des Anteils an Radwegen im Gemeindegebiet					



THEMA	INDIKATOR	BASIS- WERT 2022	2025	2030	2035	2040
Interne Organisation	Bis 2040 100 % nachhaltige Beschaffung im kommunalen Bereich (nach NaBe Richtlinien)	0%				100 %
	100 % Anteil von Strom aus erneuerbarer Energie im Bezug (Produkt) (Herkunftsnachweise aus Österreich)	100%	100%			100 %

THEMA	INDIKATOR	BASIS- WERT 2022	2025	2030	2035	2040
Kommunikation und Kooperation	Anzahl der Ökofit Beratungen	0				
	Anzahl der Energieberatungen pro 1000EW	19,01/ 1000EW				